



**Gemeindeversammlung Schwyz
Voranschlag 2024
Mi 13. Dez 2023, 2000 Uhr
MythenForum, 6430 Schwyz**

**Stellungnahme zum Bericht des Säckelmeisters
Sprecher: Fredy PRACHOINIG**

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

Geschätzte Damen und Herren Gemeindebürger,

Herzlichen Dank für Ihr zahlreiches Erscheinen. Was „Bsetzi Stei“ alles bewirken können.

Ich spreche als Steuerzahler und als Vorstandsmitglied der SVP Gemeinde Schwyz.

Es geht um uns **Bürger**, unseren **Steuerfuss** und um unsere **Steuerrechnung** als **Steuerzahler**.

Zuerst einen herzlichen Dank unserem Säckelmeister für seine Arbeit. Wir von der SVP teilen seine grossen Bedenken und Sorgen.

Trotzdem sind wir mit dem Bericht des Säckelmeisters nicht einverstanden.

Wir sehen drei Punkte die es zum Bericht zu erwähnen gibt.

1. Der KR hat das Gesetz des Innerkantonalen Finanzausgleichs IFA angenommen.

Ein herzlicher Dank geht an den RR und die KR für dieses Weihnachtsgeschenk.

Der Finanzausgleich, was bedeutet das? -> (Folie 1)

Lesen sie selbst den Auszug vom Wortprotokoll der KR Sitzung am 25. Oktober 2023. (Zitat still lesen, 30“)

Der Finanzausgleich hat das **Ziel** die unterschiedlichen **Steuerfüsse** im Kanton **auszugleichen**.

Die Kantonsregierung schießt Geld in den Finanzausgleich ein, damit jede Gemeinde ihren **Steuerfuss senken** kann und der **Steuerzahler endlich entlastet wird**.

Damit die Gemeindekasse wegen der Steuerfussenkung nicht leidet, erhält jede Gemeinde vom Kanton einen **Ausgleichsbeitrag**.

SO einfach und SO klar ist das.

Das Geschenk ist also **primär für uns Steuerzahler** eine Steuerfuss Senkung und **sekundär** für die **Gemeindekasse** ein Ausgleichsbeitrag des Kantons.

Für die Gemeinde Schwyz heisst das konkret: **minus 55% Steuerfuss** und als Kompensation **plus 7 Mio CHF**, damit am Ende des Jahres der **genau gleiche Steuerertrag** resultiert wie vor der Steuerfussenkung.

Die **Steuerrechnung 2025** für jeden Bürger wäre damit **markant tiefer**.

So sieht das **Weihnachtsgeschenk des RR** an uns **Steuerzahler** aus.

Wie funktioniert dies jetzt konkret?

->(Folie 2 bis 4) freihändig

->(Folie 5)

Nochmals die Absicht und der Wunsch des RR: **Der Steuerfuss für den Bürger muss gesenkt werden!**

Der Gemeinderat hat dieses Gesetz anders interpretiert.

Statt dem berechneten Steuerfuss ab 2025 von 110% sei nur 145% denkbar, also nur minus 20% statt 55%.

Der **grösste Teil** des berechneten Ausgleichsbeitrages wird für einen **imaginären Steuer - Mehrertrag** ausgewiesen und als **Ertragsüberschuss 2025 – 2027** aufgeführt.

Genau das will der RR nicht. Das wäre kein Finanzausgleich!

Das hat die SVP der Gemeinde Schwyz erkannt und wird dieses Geschenk an uns **Bürger verteidigen**. Wir haben einen Rechtsstaat und **Gesetze müssen korrekt umgesetzt werden.**

Wir haben genau ein Jahr Zeit um den politischen Dialog wieder aufzunehmen. In einem Jahr **müssen wir** über die Steuerfussenkung **abstimmen.**

Die SVP Gemeinde Schwyz wird sich für das Gesetz und für den Bürger einsetzen.

2. Überschreiten der Schuldengrenze

Im Finanzplan klettern unsere Schulden von aktuell 94 Mio auf schwindelerregende 147 Mio CHF im Jahr 2027.

->Folie Auf Seite 49ff im VA24 finden sie die **Finanzkennzahlen**, sie sind eine Art Schuldenbremse. Die **Schuldengrenze beträgt CHF 5000 pro Einwohner**. In der Zeile Nettoschuld **fehlen die Zahlen der Richtwerte**, man findet sie in den VA anderer Gemeinden, als Bsp hier Einsiedeln.

Wir sehen eine aktuelle Nettoschuld im VA24 von 6800 CHF, im FP27 eine von 8563 CHF pro Einwohner. Alle weiteren Kennzahlen sind sehr beunruhigend. **Wir sind überschuldet.**

Was sind mögliche Ursachen für solch einen **illusorischen Finanzplan**?

Die **Sprache** und die technischen Worte im KVA **verführen zu Sorglosigkeit**:

- Eigene, volkstümliche Worte sind nötig: **Schulden, Vermögen, Gewinn, Verlust, Abzahlen oder Abstoßern**, das verstehen wir und das gibt uns Respekt.

- Ein Unternehmen kann Gewinn machen und danach investieren.

- Bei einer Gemeinde bedeutet *Investieren* entweder **Schulden machen** oder **Vermögen verringern**.

Wir haben die KVA von Freienbach, Einsiedeln, Küsnacht und Schwyz studiert und verglichen. Alles ähnlich grosse Gemeinden.

Ein kleiner Vermögensvergleich: Freienbach 125 Mio CHF, Küsnacht 100 Mio CHF, Einsiedeln 65 Mio CHF und Schwyz nur 33 Mio CHF.

Wir kennen die Schuldenlast in der Gemeinde Schwyz. Es **fehlt** aber die **Summe der jährlichen Rückzahlungen** um Überblick zu haben.

So wie die Zinsen abgenommen haben, so ist die Schuldenlast gestiegen.

Wir Steuerzahler spüren die **Teuerung** schon lange: Krankenkasse, Nahrungsmittel, uvm. alles wurde teurer. Teilweise 10 bis 20 %, zB beim Strom oder Benzin. Am Ende des Monats fehlt das Geld.

Da ist die berechnete **Steuerfussenkung für uns Steuerzahler von 55% ab 2025 sehr willkommen.**

Die Attraktivität einer Gemeinde oder eines Kantons wird vor allem vom Steuersatz beeinflusst. Der Kt Obwalden hat dem Kt SZ abgeschaut.

Die Prioritäten sind klar: Zuerst Steuerfuss und danach Projekte, sprich Schuldenlast.

Der Finanzplan im VA24 ist wegen dem **falschen Steuerfuss** eine Illusion und wir wollen ihn gar nicht zur Kenntnis nehmen.

3. Das strukturelle Defizit

Die Gemeinde Schwyz hat seit Jahren ein strukturelles Defizit. Jetzt stellen sich Fragen?

Wissen wir alle was ein **strukturelles Defizit** ist?

Woran **erkennt** man ein strukturelles Defizit?

Was **muss** man unternehmen um ein strukturelles Defizit zu **korrigieren**?

Warum wurde es bis jetzt nicht korrigiert?

Sie als **Steuerzahler** haben ein Jahr Zeit sich zu informieren. Nutzen sie das Internet. **In einem Jahr** entscheidet sich, ob wir unser **berechneten Steuerfuss von 110%** erhalten oder nicht.

Wünsche und Hoffnungen haben im KVA nichts zu suchen, Fehlüberlegungen auch nicht. Unsere Schuldenlast erlaubt nur mehr Notwendiges zu realisieren.

Ich fasse zusammen:

1. Wir haben **ein Jahr Zeit die Überschuldung der Gemeinde ins Lot zu bringen**. In einem Jahr entscheiden wir über unseren Steuerfuss.
2. Der **Steuerfuss** muss ab 2025 **110 – bis maximal 125%** betragen.
3. Ab dem nächsten **KVA 2025** muss die Summe der **jährlichen Rückzahlungen** (Amortisationen) als Kennzahl bekannt sein.
4. Das **strukturelle Defizit** muss korrigiert werden.
5. Das **geplante Defizit** ist wegen der Schuldengrenze inakzeptabel.
Wir werden in der Detailberatung einen konkreten Antrag machen, wie man dieses Defizit halbieren kann.
6. Der **Finanzplan 2025 – 2027** ist **inakzeptabel**. Die Schuldengrenze wird damit massiv überschritten. Er ist eine Illusion.

Ich werde mich später ein zweites Mal wegen den „Bsetzi Stei“ zu Wort melden, wie sie wegen meiner Leserbriefe sicher erwarten.

Danke